

Richard Wagner im Film

2 Vorträge von Frau Nora Lahmann

Bereits im September 2013 brachte Frau Lahmann im Hotel QF in der Kajo-Schommer-Lounge den Mitgliedern unseres Richard-Wagner-Verbandes die filmischen Versionen von Leben und Werk Richard Wagners nahe.

In diesem 1. Teil standen Wagners Lebensumstände bis etwa 1854 – Abschied von Tribschen – im Mittelpunkt.

Teil 2 schloss sich am 10.05.2014 im Kulturhaus Loschwitz an und umfasste die nicht weniger turbulenten Jahre bis zum Tod 1883 in Venedig.

Frau Nora Lahmann hat für ihre Ausführungen die 10-teilige Serie, WAGNER von 1984, eine englisch – österreichisch – ungarische Coproduktion mit *Richard Burton* in der Hauptrolle, *Vanessa Redgrave* als Cosima und *Gemma Craven* als Minna zugrunde gelegt.

Desweiteren stützte sie sich auf einen Spielfilm, FREUNDE UM WAGNER (O.T. Magic Fire) von 1954/55, hier gaben *Alain Badel* den Richard, *Rita Garn* die Cosima und *Yvonne de Carlo* die Minna sowie *Carlo Thompsen* den Franz Liszt.

Im 2. Teil ergänzte sie die Filmausschnitte durch einen weiteren Spielfilm von 1954, LUDWIG II, diesmal mit *Paul Bildt* als Richard Wagner und *O.W. Fischer* als Ludwig II.

Für alle Wagnerfreunde, die sich die komplette Ansicht aller 10 Folgen und der zwei Spielfilme sparen wollten, bot die Auswahl wichtiger Szenen und die dazugehörigen Erläuterungen von Frau Lahmann eine sehr umfassende Anschauung.

Sie gab sowohl zu filmischen Belangen als auch zu den biografischen Begebenheiten, Verhaltensweisen der Hauptperson und wichtiger Protagonisten kompetent Auskunft.

Für die Vorträge wählte sie wichtige Sequenzen sowie die damit verbundenen Interpretationen aus und zeigte so eine vielschichtige Sicht aus der Perspektive der Produzenten und Regisseure in den 50-er Jahren auf die nicht unumstrittene Person Richard Wagner.

Frau Nora Lahmann arbeitet als Verwaltungsangestellte und beschäftigt sich in ihrer Freizeit mit berühmten Persönlichkeiten und deren Darstellung in Filmen. Daraus entstand eine ganze Reihe von Vorträgen, die sie interessierten Zuschauern und Zuhörern nahe bringt.

Dresden, den 05.06.14

Barbara Lissack